Themenabend

Europa neu - Europa postcolonial?

Zeit:
Montag, 24. Mai 2004, 17.00 c.t.

Ort:
Clubraum der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Ignaz Seipel-Platz 2
1010 Wien

Begrüßung: Moritz Csáky
Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der ÖAW

Podiumsdiskussion:
Moderation: Martin Bernhofer (ORF)
TeilnehmerInnen
Michael Rössner (Wien-München)
Anil Bhatti (New Delhi)
Éva Kovács (Budapest-Wien)
Oto Luthar (Ljubljana)
Roger Heacock (Birzeit University, Palestine)

Buchpräsentation:
Johannes Feichtinger, Ursula Prutsch, Moritz Csáky (Hg.): Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis, Innsbruck u.a. 2003 (= Gedächtnis – Erinnerung – Identität 2).

Zur Themenstellung:
Ist Europa ein Fallbeispiel für den Postkolonialismus? Ausgehend von aktuellen postkolonialen Theorien steht die Frage zur Diskussion, ob die postkoloniale Perspektive für die Vergangenheit und vor allem für die Gegenwart EU-Europas von Relevanz ist: Spielen die kulturellen Werthierarchien des Postkolonialismus nicht allein in den „klassischen“ Situationen der ehemaligen Kolonialreiche eine Rolle, sondern ebenso in den gegenwärtigen Vorstellungen über Europa?
Gerade vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung stellt sich die Frage, ob „koloniale“ Werthaltungen in das Bild des europäischen „Ostens“ (eher eine mentale Kategorie denn eine geographische!) eingeschrieben sind – und wie sich diese Vorstellungen auf das politische Handeln in der Europäischen Union auswirken.